



Entwicklung und Beschreibung eines Standardprozesses mit Prozessvarianten im Procure-to-Pay-Prozess

Aufgabenstellung/Zielsetzung:

Ziel der Bachelorarbeit ist es, einen generischen Grundprozess für den Procure-to-Pay-Prozess (P2P) zu entwickeln und zu beschreiben. Auf Grundlage dieses Standardprozesses sollen zwei Prozessvarianten entwickelt werden und Automatisierungsmöglichkeiten mit Hilfe von E-Procurement-Tools dargestellt werden.

Vorgehensweise:

Begonnen wurde mit einer umfangreichen Literaturrecherche zu den Begriffen operativer Einkauf, E-Procurement, sowie den einzelnen Prozessschritten des P2P-Prozesses. Daraufhin wurden die Prozessschritte für den Standardprozess festgelegt und die Einzelaktivitäten zugeordnet. Anschließend wurden aus den im Standardprozess festgelegten Prozessschritten Varianten entwickelt. Es wurde sich für eine Variante für direktes Material mit Fokus auf der Abwicklung per Electronic Data Interchange (EDI) und eine Variante für indirektes Material am Beispiel Katalogeinkauf entschieden. Fokus bei den Prozessvarianten sollte auf der Nutzung von E-Procurement zur Prozessautomatisierung liegen.

Ergebnisse:

Die Prozesse wurden anhand des Phasenmodells der Beschaffung in die Phasen der Anbahnung, Vereinbarung und Abwicklung unterteilt und beschrieben. In den Prozessvarianten wurden mögliche E-Procurement-Tools eingesetzt, wodurch starke Automatisierungseffekte erzielt werden können. Außerdem wird deutlich, dass eine Verlagerung der Einkaufsaktivitäten weg vom operativen Einkauf hin zu anderen Abteilungen stattfindet. Bei der Variante für indirektes Material ist der operative Einkauf nicht mehr involviert, da die Einkaufsaktivitäten lediglich noch strategischer Natur sind. Der operative Einkauf wird somit in Zukunft in den P2P-Prozess nicht mehr eingebunden sein.

